

Protokollauszug

aus der Sitzung der Stadtvertretung Grevesmühlen vom 03.11.2015

Top 11 Anfragen und Informationen der Stadtvertreter

Herr Schulz spricht das Thema LKW-Verkehr am Bleicher Berg an und macht darauf aufmerksam, dass das aufgestellte Verbotsschild an der falschen Stelle steht. Dies sollte überdacht werden. Der LKW-Verkehr ist auch weiterhin vorhanden und es besteht Handlungsbedarf. Herr Schulz spricht außerdem die Einwohnerentwicklung an und berichtet über den Artikel in der Presse, dass es in Nordwestmecklenburg zu wenig bezahlbaren Wohnraum gibt. Er macht deutlich, dass sozialer Wohnraum auch dringend erforderlich ist. Die Stadtvertretung sollte den Schwachen mehr verpflichtet sein.

Herr Bühring spricht die Sandstraße an und informiert, dass auf Höhe der alten Garagen mehrere Gullideckel abgesackt sind. Hier besteht Handlungsbedarf.

Herr Baetke wurde von Pächtern der Garagen in der Kastanienallee angesprochen. Diese kritisieren, dass der Garagenkomplex nicht beleuchtet ist. Herr Baetke erkundigt sich, ob eine Beleuchtung möglich wäre.

Herr Prahler informiert, dass in der Stadt Grevesmühlen kein Garagenkomplex beleuchtet ist und im Sinne des Gleichbehandlungsgrundsatzes der Antrag durch den Bürgermeister negativ beschieden wurde.

Herr Bendiks macht folgende Anmerkungen:

- Rund um das Gutshaus in Hoikendorf ist der Rasen schlecht gemäht und die Hecken und Büsche nicht geschnitten. Gerade in der dunklen Jahreszeit stellt das ein Problem dar, da der Schulweg dort entlang führt.
- In der Wismarschen Straße Höhe Haus Nr. 28 hängt noch immer ein Luftballon.

Herr Neumann lobt, dass im Kinogang nicht mehr geparkt wird. Die Umsetzung ist positiv und wurde lange gefordert.

Herr Prahler informiert, dass eine verkehrsrechtliche Lösung gefunden wurde und gehofft wird, dass dies auch zukünftig durchgesetzt werden kann.

Frau Münter spricht wiederholt den Weg zwischen Parkstraße und dem „Elefanten“ an und kritisiert, dass sich der schlechte Zustand nach der Baumaßnahme noch nicht wieder geändert hat. Der Weg ist auf ca. 1,5m mit dicken Steinen durchsetzt. Sie fordert eine zeitnahe Instandsetzung.

Frau Lenschow sichert eine Prüfung zu.

